

Begeisternde Gospel, volles Haus

Adliswil: Musikgruppe MIM lud zum Gospelkonzert in die katholische Kirche

Mindestens 700 Leute folgten am Sonntag der Einladung zu einem Gospelkonzert der Sonderklasse. Und obwohl das Gotteshaus so voll war wie noch nie und viele Zuhörerinnen und Zuhörer stehen mussten, war niemand frustriert oder enttäuscht: Alle waren sich einig, dass sich der Konzertgang mehr als gelohnt habe.

INES TANNER-SCHWARZ

Schon eine halbe Stunde vor Konzertbeginn waren keine Sitzplätze mehr verfügbar. «Wir hofften, dass die Kirche voll sein werde, das aber übertrifft all unsere Erwartungen», sagte *Florian Schneider*, der Verantwortliche für Ton und Technik.

Alle Erwartungen übertroffen hat auch die Musikgruppe MIM. Die Zuhörerinnen und Zuhörer äusserten sich beim anschliessenden Apéro vor der Kirche nicht bloss wohlwollend. Nein, sie fanden nur lobende Worte. Komplimente von «fantastisch, unerreicht, irrsinnig schön, das Beste, was ich je gehört habe» bis «mir kamen beinahe die Tränen, so schön war es», waren die meistgenannten Kommentare.

Was die vor 33 Jahren von den Jugendorganisationen Blauring und



Die 40-köpfige Musikgruppe MIM begeisterte 700 Kirchenbesucherinnen und -besucher. Bernhard Fuchs

Jungwacht ins Leben gerufene 40-köpfige Musikgruppe an gesanglichen Meisterleistungen bot, war wirklich beeindruckend.

Fantastische Solistinnen

Egal, ob Musiker oder Sängerinnen und Sänger, alle brillierten auf ihre Art. Die MIM-Mitglieder bewiesen unter der Leitung von *Peter Orth* ihr Können. Besonders fantastisch wa-

ren die Stimmen der Solistinnen *Isabelle Buess*, *Corinne Kappeler* und *Nicole Kappeler*.

Glühwein und Grittibänzen

Doch nicht nur musikalisch Begeisterte kamen auf ihre Kosten. Die Rechnung ging auch für diejenigen auf, die sich am ersten Adventssonntag auf Weihnachten einstimmen lassen wollten. Dank der stimmungsvol-

len Beleuchtung in der Kirche, dem friedlichen miteinander Geniessen waren Stress, Hektik und Alltagsgeschehen schnell vergessen. Das bewies auch die Tatsache, dass die meisten der Konzertbesucher zusammen auf dem Kirchenvorplatz bei Glühwein, Punsch und Grittibänzen noch lange in der Kälte ausharrten, um den schönen Abend gemeinsam ausklingen zu lassen.